



DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

BEITRÄGE ZUR STRUKTURFORSCHUNG

HEFT 106 · 1988

Friederike Behringer und Klaus-Peter Gaulke

## Berufsstart in Berlin

Berufliche Situation im ersten Jahr  
nach der Lehrabschlußprüfung

DUNCKER & HUMBLOT · BERLIN

# DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

gegründet 1925 als INSTITUT FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG von Prof. Dr. Ernst Wagemann

1000 Berlin 33 (–Dahlem), Königin-Luise-Straße 5

## VORSTAND

Präsident Prof. Dr. Hans-Jürgen Krupp (Vorsitzender)  
Lieselotte Berger · Dr. Siegfried Mann · Elmar Pieroth (stellvertr. Vorsitzender)  
Wolfgang Roth · Dr. Otto Schlecht

## Kollegium der Abteilungsleiter\*

Dr. Oskar de la Chevallerie · Dr. Doris Cornelsen · Dr. Fritz Franzmeyer  
Prof. Dr. Wolfgang Kirner · Dr. Frieder Meyer-Krahmer · Dr. Reinhard Pohl · Dr. Peter Ring  
Prof. Dr. Werner Rothengatter · Dr. Horst Seidler · Dr. Hans-Joachim Ziesing

---

## KURATORIUM

Vorsitzender: Dr. Dieter Hiss  
Stellvertretender Vorsitzender: Dr. Günter Braun

## Mitglieder

Der Bundespräsident  
Bundesrepublik Deutschland  
Bundesministerium der Finanzen  
Bundesministerium für Wirtschaft  
Bundesministerium für Verkehr  
Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen  
Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau  
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung  
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit  
Bundesministerium für Forschung und Technologie  
Land Berlin  
Senator für Wissenschaft und Forschung  
Senator für Wirtschaft und Arbeit  
Senator für Verkehr und Betriebe  
Senator für Justiz und Bundesangelegenheiten  
Freistaat Bayern, vertreten durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr  
Freie und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft  
Land Niedersachsen, vertreten durch das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft und Verkehr  
Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie  
Land Baden-Württemberg, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie  
Deutsche Bundesbank  
Deutsche Bundesbahn  
Bundesanstalt für Arbeit  
Wirtschaftsvereinigung Bergbau  
Christlich-Demokratische Union Deutschlands  
Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Freie Demokratische Partei  
Deutscher Gewerkschaftsbund, Düsseldorf  
Industriegewerkschaft Metall, Frankfurt a.M.  
Berliner Bank Aktiengesellschaft  
Berliner Pfandbrief-Bank  
Industriekreditbank Aktiengesellschaft — Deutsche Industriebank  
Berliner Industriebank Aktiengesellschaft  
Berliner Kraft- und Licht (Bewag)-Aktiengesellschaft  
Elektrowerke Aktiengesellschaft  
Vereinigung der Freunde des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung

## Persönliche Mitglieder

Dr. Karl-Heinz Narjes  
Werner Alfred Zehden

---

\* Präsident und Abteilungsleiter sind gemeinsam für die wissenschaftliche Leitung verantwortlich.

**DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG**

---

**BEITRÄGE ZUR STRUKTURFORSCHUNG**

**HEFT 106 · 1988**

**Friederike Behringer und Klaus-Peter Gaulke**

## **Berufsstart in Berlin**

**Berufliche Situation im ersten Jahr  
nach der Lehrabschlußprüfung**



**DUNCKER & HUMBLLOT · BERLIN**

## **Verzeichnis der Mitarbeiter**

### *Wissenschaftliche Mitarbeiter*

Friederike Behringer (Abschnitte 3.1, 3.2.1 bis 3.2.3, 3.4, teilweise Kapitel 4 und 5)  
Klaus-Peter Gaulke (Koordination, Kapitel 1 und 2, Abschnitte 3.2.4, 3.2.5, 3.3, 3.5,  
teilweise Kapitel 4 und 5, Anhang)

An der Erstellung des Fragebogens hat Christoph F. Büchtemann mitgearbeitet

### *EDV-Organisation und -Auswertung*

Wolfdietrich Herter  
Barbara Meisner

### *Wissenschaftlich-technische Mitarbeiter*

Regina Brell  
Helmut Götz  
Vera Harnack  
Klaus-Rüdiger Willfahrth  
Silva Wittfeld

### *Textverarbeitung*

Sonja Hebeler  
Ingrid Moewius  
Rowitha Richter  
Gisela Rudat

Herausgeber: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Königin-Luise-Str. 5, D-1000 Berlin 33

Telefon (0 30) 82 99 10 — Telefax (0 30) 82 99 12 00

BTX-Systemnummer \* 2 99 11 #

Schriftleitung: Dr. Oskar de la Chevallerie

Verlag Duncker & Humblot GmbH, Dietrich-Schäfer-Weg 9, D-1000 Berlin 41. Alle Rechte vorbehalten.

Druck: 1988 bei ZIPPEL-Druck, Oranienburger Str. 170, D-1000 Berlin 26.

Printed in Germany.

ISBN 3-428-06446-1

## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
Verzeichnis der Mitarbeiter	2
Verzeichnis der Übersichten im Text	5
Verzeichnis des Anhangs	14
Verzeichnis der Tabellen im Anhang	14
1 Einleitung	15
2 Untersuchungsbeschreibung und Definitionen	17
2.1 Erhebungsinstrumentarium	17
2.2 Befragungsablauf	18
2.3 Untersuchungsbeteiligung und Gewichtung der Antworten	18
2.4 Fragebogenüberprüfung und Codierung offener Angaben	19
2.5 Definitionen	20
3 Untersuchungsergebnisse	21
3.1 Prüfungsteilnehmer 1984/85 - ein Jahr später	22
3.2 Arbeitsplatz und Beruf nach der Ausbildung	27
3.2.1 Angaben zum Betrieb und zum Beschäftigungsverhältnis	27
3.2.2 Übernahme durch den Ausbildungsbetrieb	40
3.2.2.1 Betriebliches Übernahmeangebot	41
3.2.2.2 Übernahmeangebot und Verbleibabsicht	58
3.2.2.3 Übernahme im Ausbildungsbetrieb	63
3.2.3 Betriebswechsel	81
3.2.3.1 Gründe für den Wechsel des Betriebs	81
3.2.3.2 Struktur der Betriebswechsler	91
3.2.3.3 Situation der Betriebswechsler	98
3.2.3.4 Wege der Stellenfindung	103
3.2.4 Berufswechsel und Ausbildungsverwertung	109
3.2.4.1 Definition und Grunddaten des Berufswechsels	112
3.2.4.2 Berufswechsler, die die Abschlußprüfung nicht bestanden haben	115

	Seite
3.2.4.3 Berufswechsel der erfolgreichen Absolventen	115
3.2.5 Zukunftserwartungen	134
3.2.5.1 Dauerstellung oder Übergangslösung?	134
3.2.5.2 Erwartungen für das nächste Jahr	139
3.3 Weitere Ausbildung	148
3.3.1 Überblick	148
3.3.2 Ausbildungsrealisierung, vorherige Ausbildungsplanung und Arbeitsplatzangebot	149
3.3.3 Weitere Ausbildung und allgemeinbildender Schulabschluß	152
3.3.4 Weitere betriebliche Berufsausbildung	156
3.3.5 Sonstige weiterführende berufliche Ausbildungen	159
3.3.6 Allgemeine Weiterbildung	161
3.4 Erwerbslosigkeit nach der Ausbildung	162
3.4.1 Arbeitslosigkeit zum Zeitpunkt der Befragung	163
3.4.2 Betroffenheit von Arbeitslosigkeit im ersten Jahr nach der Berufsausbildung	169
3.4.3 Erfahrungen bei der Arbeitsuche	171
3.5 Fortzug aus Berlin	173
3.5.1 Zeitweiliger Fortzug	175
3.5.2 Dauerhafter Fortzug	175
3.5.3 Fortzugsabsichten	176
4 Kurzfassung der Ergebnisse	178
5 Fazit	191
Fußnoten	193
Verzeichnis der zitierten Literatur	200
Anhang	202

## **Verzeichnis der Übersichten im Text**

	<b>Seite</b>
1    Status der Befragungsteilnehmer zum Zeitpunkt der Befragung	22
2    Befragungsteilnehmer mit beendeter ursprünglicher Ausbildung nach Status zum Zeitpunkt der Befragung, Prüfungserfolg und Geschlecht	24
3    Befragungsteilnehmer mit beendeter ursprünglicher Ausbildung nach Erfahrungen mit Arbeitslosigkeit, kurzfristiger Beschäftigung, Maßnahmen des Arbeitsamtes, Beschäftigung im Ausbildungsbetrieb und Status zum Zeitpunkt der Befragung	25
4    Beschäftigte Befragungsteilnehmer nach Zahl der Beschäftigten im Betrieb und Geschlecht	28
5    Beschäftigte Befragungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben nach Zahl der Beschäftigten im Ausbildungsbetrieb und im derzeitigen Betrieb	29
6    Beschäftigte Befragungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben nach Veränderung der Betriebsgröße und Geschlecht	30
7    Beschäftigte Befragungsteilnehmer nach Wirtschaftsbereich des Betriebs und Geschlecht	31
8    Beschäftigte Befragungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben nach Wirtschaftsbereich des Ausbildungsbetriebs, Betriebs- und Wirtschaftsbereichwechsel und Geschlecht	33
9    Beschäftigte Befragungsteilnehmer nach Dauerhaftigkeit des Vertragsverhältnisses und Geschlecht	37

10	Beschäftigte Befragungsteilnehmer nach wöchentlicher Arbeitszeit einschließlich etwaiger Überstunden und Geschlecht	38
11	Beschäftigte Befragungsteilnehmer nach zusammengefaßten Berufsgruppen, Voll- und Teilzeitbeschäftigten und durchschnittlicher wöchentlicher Arbeitszeit (einschließlich etwaiger Überstunden) der Vollzeitbeschäftigten	39
12	Befragungsteilnehmer mit beendeter ursprünglicher Ausbildung nach Übernahmeangebot und Geschlecht	42
13	Befragungsteilnehmer mit beendeter ursprünglicher Ausbildung nach allgemeinbildendem Schulabschluß und Übernahmeangebot	44
14	Befragungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben mit erfolgreich abgeschlossener Ausbildung nach allgemeinbildendem Schulabschluß und Übernahmeangebot	44
15	Befragungsteilnehmer mit beendeter ursprünglicher Ausbildung nach Ausbildungsbereichen und Übernahmeangebot	45
16	Befragungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben mit beendeter ursprünglicher Ausbildung nach Ausbildungsbereichen, Übernahmeangebot und Geschlecht	47
17	Befragungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben mit beendeter ursprünglicher Ausbildung nach Männer-, Frauen- und Mischberufen, Übernahmeangebot und Geschlecht	48
18	Befragungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben mit beendeter ursprünglicher Ausbildung nach zusammengefaßten Ausbildungsberufen, Übernahmeangebot und Geschlecht	50



19	Befragungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben mit beendeter ursprünglicher Ausbildung nach Ausbildungsberufen, Übernahmeangebot und Geschlecht	51
20	Befragungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben mit beendeter ursprünglicher Ausbildung nach Übernahmeangebot, Größe des Ausbildungsbetriebs und Geschlecht	53
21	Befragungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben mit beendeter ursprünglicher Ausbildung nach Übernahmeangebot, Zahl der Auszubildenden im Ausbildungsbetrieb und Geschlecht	55
22	Befragungsteilnehmer mit Übernahmeangebot nach Art der angebotenen Stelle und Geschlecht	56
23	Befragungsteilnehmer mit beendeter ursprünglicher Ausbildung nach Art des Übernahmeangebots und Geschlecht	57
24	Befragungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben mit beendeter ursprünglicher Ausbildung nach Geschlecht und Übereinstimmung von betrieblichem Übernahmeangebot und Verbleibabsicht	59
25	Erzwungene Mobilität der betrieblich Ausgebildeten unmittelbar nach Ausbildungsende nach ausgewählten Merkmalen	61
26	Erzwungene Mobilität der betrieblich Ausgebildeten unmittelbar nach Ausbildungsende nach zusammengefaßten Berufsgruppen und Geschlecht	62
27	Unfreiwillige Mobilität unmittelbar nach Ausbildungsende nach ausgewählten Merkmalen	64
28	Unfreiwillige Mobilität unmittelbar nach Ausbildungsende nach zusammengefaßten Berufsgruppen und Geschlecht	65

29	Befragungsteilnehmer mit beendeter ursprünglicher Ausbildung mit betrieblichem Übernahmeangebot nach Verbleibabsicht, tatsächlicher Übernahme und Geschlecht	66
30	Befragungsteilnehmer mit beendeter ursprünglicher Ausbildung nach Übernahme im Ausbildungsbetrieb, freiwilliger und unfreiwilliger Mobilität und allgemeinbildendem Schulabschluß	68
31	Befragungsteilnehmer mit beendeter ursprünglicher Ausbildung nach Übernahme im Ausbildungsbetrieb, freiwilliger und unfreiwilliger Mobilität und Ausbildungsbereichen	70
32	Befragungsteilnehmer mit beendeter ursprünglicher Ausbildung nach Übernahme im Ausbildungsbetrieb, freiwilliger und unfreiwilliger Mobilität und zusammengefaßten Ausbildungsberufen	71
33	Befragungsteilnehmer mit beendeter ursprünglicher Ausbildung nach Übernahme im Ausbildungsbetrieb, freiwilliger und unfreiwilliger Mobilität und Ausbildungsberufen	72
34	Befragungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben mit beendeter ursprünglicher Ausbildung nach Übernahme im Ausbildungsbetrieb, freiwilliger und unfreiwilliger Mobilität und Größe des Ausbildungsbetriebs	75
35	Befragungsteilnehmer, die vom Ausbildungsbetrieb übernommen wurden, nach Art der dortigen Stelle und Geschlecht	76
36	Befragungsteilnehmer, die vom Ausbildungsbetrieb übernommen wurden, nach Art der dortigen Stelle und ausgewählten Merkmalen	77
37	Befragungsteilnehmer, die vom Ausbildungsbetrieb übernommen wurden, nach Ausbildungsberufen und Art der Stelle	79

38	Befragungsteilnehmer, die vom Ausbildungsbetrieb übernommen wurden, nach zusammengefaßten Ausbildungsberufen und Art der Stelle	80
39	Betriebswechsler nach Übernahmeangebot, Anlaß des Wechsels und Geschlecht	83
40	Befragungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben mit beendeter ursprünglicher Ausbildung nach Wunsch zum Betriebswechsel, tatsächlichem Betriebswechsel und Anlaß hierzu	85
41	Betriebswechsler nach Gründen für das Verlassen des Ausbildungsbetriebs und Geschlecht	86
42	Betriebswechsler nach ausgewählten Gründen für das Verlassen des Ausbildungsbetriebs und Anlaß des Wechsels	89
43	Betriebswechsel nach Übernahmeangebot, Zeitpunkt des Wechsels und ausgewählten Gründen für das Verlassen des Ausbildungsbetriebs	90
44	Befragungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben mit beendeter ursprünglicher Ausbildung nach allgemeinbildendem Schulabschluß und Betriebswechsel	92
45	Befragungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben mit beendeter ursprünglicher Ausbildung nach zusammengefaßten Ausbildungsberufen und Betriebswechsel	94
46	Befragungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben mit beendeter ursprünglicher Ausbildung nach Ausbildungsberufen und Betriebswechsel	95
47	Befragungsteilnehmer, die vom Ausbildungsbetrieb übernommen wurden, nach ausgewählten Ausbildungsberufen, späterem Betriebswechsel und Befristung des Arbeitsvertrages	97

48	Befragungsteilnehmer aus regulären Ausbildungsbetrieben mit beendeter ursprünglicher Ausbildung nach Größe des Ausbildungsbetriebs und Betriebswechsel	99
49	Betriebswechsler nach Übernahmeangebot und Status zum Zeitpunkt der Befragung	100
50	Anteil der Betriebswechsler mit Erfahrungen mit Arbeitslosigkeit, Maßnahmen des Arbeitsamts oder kurzfristiger Beschäftigung nach Übernahmeangebot und Status zum Zeitpunkt der Befragung	102
51	Erfolgreiche Stellenbewerber nach Wegen der Stellenfindung und Geschlecht	105
52	Vermittlung durch das Arbeitsamt als erfolgreicher Weg der Stellenfindung nach Art der Berufsausbildung sowie Häufigkeit und Dauer der Arbeitslosigkeit nach Abschluß der Berufsausbildung	107
53	Erfolgreiche Stellenbewerber nach allgemeinbildendem Schulabschluß und ausgewählten Wegen der Stellenfindung	108
54	Erfolgreiche Stellenbewerber nach sozialer Stellung des Elternhauses und ausgewählten Wegen der Stellenfindung	110
55	Erfolgreiche Stellenbewerber nach ausgeübtem Beruf und ausgewählten Wegen der Stellenfindung	111
56	Berufswechsel von beschäftigten Befragungsteilnehmern mit erfolgreich abgeschlossener Ausbildung	114
57	Berufsgruppenwechsel nach zusammengefaßten Berufsgruppen	117
58	Berufsgruppenwechsel aus Ausbildungsberufen	118

	Seite
59 Berufsgruppenwechsel in ausgeübte Tätigkeiten	119
60 Berufswechsel nach Geschlecht sowie Männer-, Frauen- und Mischberufen	122
61 Berufswechsel nach allgemeiner Schulbildung	123
62 Berufswechsel nach Übereinstimmung von Berufswunsch und Berufswahl	123
63 Berufswechsel und Verbleib im Ausbildungsbetrieb	125
64 Berufswechsel und beruflicher Status des Elternhauses	127
65 Berufswechsel und beruflicher Status	128
66 Berufswechsel und erforderliche Ausbildung für die ausgeübte Tätigkeit	130
67 Berufswechsel und Verwertung der erlernten Kenntnisse	132
68 Gründe für den Berufswechsel	133
69 Beschäftigte Befragungsteilnehmer nach ausgeübter Tätigkeit als Dauerstellung oder Übergangslösung und Geschlecht	135
70 Ausgeübte Tätigkeit als Übergangslösung nach zusammengefaßten Berufsgruppen und Geschlecht	136
71 Ausgeübte Tätigkeit als Übergangslösung nach Berufswechsel und Geschlecht	137
72 Ausgeübte Tätigkeit als Übergangslösung nach Übereinstimmung von Berufswunsch und Berufswahl sowie Identifikation mit der Ausbildungsentscheidung	138

	Seite
73      Berufliche Erwartungen für das nächste Jahr	140
74      Befürchteter Arbeitsplatzverlust nach ausgeübten Tätigkeiten	141
75      Voraussichtliche eigene Bemühungen um einen anderen Arbeitsplatz nach ausgeübten Tätigkeiten	142
76      Erwarteter beruflicher Aufstieg im derzeitigen Betrieb nach ausgeübten Tätigkeiten	143
77      Beabsichtigter Berufswechsel nach ausgeübten Tätigkeiten	144
78      Voraussichtliche vollständige oder vorübergehende Aufgabe der Erwerbstätigkeit nach ausgeübten Tätigkeiten	145
79      Befragungsteilnehmer nach noch laufender weiterer Ausbildung ein Jahr nach der Abschlußprüfung	150
80      Befragungsteilnehmer in noch laufender weiterer Ausbildung ein Jahr nach der Abschlußprüfung nach Geschlecht	150
81      Befragungsteilnehmer in noch laufender weiterer Ausbildung ein Jahr nach der Abschlußprüfung nach gleichzeitiger Erwerbstätigkeit und Geschlecht	151
82      Ausbildungsrealisierung und vorherige Ausbildungsplanung	153
83      Ausbildungsrealisierung und Arbeitsplatzangebot	154
84      Befragungsteilnehmer in noch laufender weiterer Ausbildung ein Jahr nach der Abschlußprüfung nach Übernahmezusage des Ausbildungsbetriebs zum Zeitpunkt der Prüfung und Ausbildungsarten	155

85	Befragungsteilnehmer in noch laufender weiterer Ausbildung ein Jahr nach der Abschlußprüfung nach allgemeinbildendem Schulabschluß zum Zeitpunkt der Prüfung und Ausbildungsarten	157
86	Befragungsteilnehmer, die weiterhin in betrieblicher Berufsausbildung sind	158
87	Befragungsteilnehmer in Stufenausbildung nach zusammengefaßten Ausbildungsberufen und Geschlecht	159
88	Befragungsteilnehmer in Stufenausbildung nach zusammengefaßten Ausbildungsberufen und allgemeinbildendem Schulabschluß	160
89	Arbeitslosigkeit zum Zeitpunkt der Befragung und bisherige Dauer der Arbeitslosigkeit nach soziodemographischen Merkmalen	165
90	Arbeitslosigkeit zum Zeitpunkt der Befragung nach zusammengefaßten Ausbildungsberufen	166

## **Verzeichnis des Anhangs**

	Seite
1 Berufsgruppen (zweistellig) und Berufsklassen (vierstellig), die in Ausbildungsberufen in der zweiten Befragungswelle Teilnehmer verzeichneten oder die mit sonstigen ausgeübten Tätigkeiten (*) besetzt waren	203
2 Gliederung der Berufe nach ausgewählten Berufsgruppen und Berufsklassen	208
3 Gliederung der Berufe nach zusammengefaßten Berufsgruppen	209
4 Kennziffern der Berufsklassen von Ausbildungsberufen, die zu Männer-, Frauen- oder Mischberufen gerechnet werden	210
5 Gewichtung der Fragebogen-Rückläufe	212
6 Erhebungsinstrumentarium	217
6.1 Fragebogen der ersten Welle	218
6.2 Anschreiben des DIW zur ersten Welle	229
6.3 Fragebogen der zweiten Welle	231
6.4 Anschreiben des DIW zur zweiten Welle	246

## **Verzeichnis der Tabellen im Anhang**

	Seite
A1 Prüfungsteilnehmer zur betrieblichen Berufsausbildung in Berlin (West) 1984/85 sowie Teilnehmer an erster und zweiter Befragung nach Berufen und Geschlecht	216



## 1 Einleitung

In einer zweistufigen Befragung wurde der Berufsstart von Absolventen der betrieblichen Berufsausbildung in Berlin untersucht. Befragt wurden Teilnehmer der Lehrabschlußprüfungen im Sommer 1984 und im Winter 1984/85, jeweils kurz vor Abschluß der Prüfung und ein Jahr danach.

Hauptziel der Untersuchung ist es, die Berufseingliederung der geburtsstarken Jahrgänge zu analysieren - auch vor dem Hintergrund des Bedarfs an qualifizierten Arbeitskräften in der Stadt und dem daraus folgenden Ziel, die hier Ausgebildeten in Berlin zu halten.

In diesem Teil des Untersuchungsprojekts werden die Ergebnisse der zweiten Befragung vorgestellt. Die Befragung erfolgte in den Jahren 1985/86 und richtete sich an den gleichen Personenkreis wie im Jahr davor. Die Verknüpfung der Daten aus beiden Befragungen vermittelt im "Längsschnitt" Ergebnisse über die berufliche Entwicklung innerhalb eines Jahres, das für diese meist jungen Menschen von erheblicher Bedeutung ist. Nicht nur Erfolg oder Mißerfolg bei der Erreichung des Ausbildungsziels werden jetzt klarer sichtbar, sondern auch die ursprüngliche Ausbildungsentscheidung kann besser als zuvor nach Erfolgsmaßstäben beurteilt werden. Aus den konkreten Erfahrungen mit der Arbeitswelt wird deutlich, inwieweit subjektive Erwartungen an den Beruf in Erfüllung gegangen sind. Die Konfrontation mit den objektiven Arbeitsbedingungen - also dem Arbeitsmarkt im allgemeinen und den persönlichen Arbeitsbedingungen im besonderen - ermöglicht es den Befragten, Auskunft über den ideellen und materiellen Erfolg der Umsetzung von Ausbildung in Arbeitsleistung zu geben.

Die erste im Rahmen des Projekts "Berufsstart in Berlin" vorgelegte Analyse beruflicher Einmündungsprozesse nach der betrieblichen Berufsausbildung wurde auf der Basis einer Auswertung der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit durchgeführt<sup>1)</sup>. Sie umfaßte den Zeitraum der Jahre 1979 bis 1982 und stützte sich auf hauptsächlich für Zwecke der Sozialversicherung gesammelte Individualdaten. Diese Daten über objektiv bestimmbare Merkmale von Ausbildungsabsolventen ermöglichten Längsschnittanalysen von regionalen, beruflichen sowie auf Betriebe und Branchen bezogenen Mobilitätsvorgängen nach der Ausbildung. Insbesondere waren auch Analysen des Zuzugs aus anderen Bundesländern nach Berlin sowie die Untersuchung von Einkommenseinflüssen möglich.

Die zweite vorgelegte Arbeit des Projekts<sup>2)</sup> steht mit dem vorliegenden Untersuchungsteil unmittelbar im Zusammenhang; sie informiert über die erste Befragung der Berliner Prüfungsteilnehmer. Diese zunächst noch im "Querschnitt" ausgewerteten Daten umfaßten neben Angaben zur Bildungsbiographie und zum soziodemographischen Umfeld - etwa beruflicher Status der Eltern - vor allem subjektive Aussagen über berufliche Wünsche, Orientierungen und Zukunftspläne. Schon hier konnten Erkenntnisse über Zufriedenheit oder Enttäuschungen gewonnen werden, allerdings noch begrenzt auf die Erfahrungen im Zusammenhang mit der Ausbildung.

Der jetzt vorgelegte dritte Teil der Untersuchung umfaßt die Analyse der sich an die Ausbildung anschließenden Erwerbstätigkeit, aber auch von weiterer Ausbildung und Arbeitslosigkeit. Wie in den vorangegangenen Teilen der Untersuchung wird auf Aspekte der Berlin-Bindung der ausgebildeten Arbeitskräfte eingegangen.

## **2            Untersuchungsbeschreibung und Definitionen**

Die erste Befragung der zweistufigen Panelerhebung richtete sich an einen vollständigen Jahrgang von Teilnehmern an der Abschlußprüfung zur betrieblichen Berufsausbildung in Berlin, insgesamt 15 040 Personen<sup>3)</sup>. Die zweite Befragung konnte sich nur an diejenigen Prüfungsteilnehmer wenden, die bei der ersten Befragung dem DIW ihre Adresse bekanntgegeben hatten. Dies waren 4 979 Personen.

### **2.1        Erhebungsinstrumentarium**

Das Befragungsinstrumentarium umfaßte in erster und zweiter Befragungswelle jeweils einen Fragebogen und ein Anschreiben des DIW - abgedruckt im Anhang 6 - sowie ein Antwortkuvert. Die Themenbereiche des Fragebogens zur ersten Welle wurden im vorangegangenen Gutachtenteil detailliert dargelegt<sup>4)</sup>. Der zweite Fragebogen hat insgesamt 41 Fragen in - wie in der ersten Welle - größtenteils geschlossener Form, also mit vorgegebenen Antwortalternativen. Ebenfalls wie schon in der ersten Welle wurde versucht, ein Optimum an Informationen zu erlangen, d.h. die Fragen so abzufassen, daß einerseits gute und detaillierte Antworten eingehen, andererseits die Befragten nicht überfordert werden und damit der Rücklauf beeinträchtigt wird.

Die Themenbereiche des Fragebogens der zweiten Welle sind:

- Berufliche Qualifikation, bezogen auf die untersuchte Abschlußprüfung 1984/85: Ausbildungsberuf und Prüfungserfolg (Fragen 1 und 2).
- Übernahmeangebot und Verbleib im Ausbildungsbetrieb (Fragen 3 bis 5).
- Erfahrungen mit Arbeitslosigkeit, Maßnahmen des Arbeitsamts und Arbeitssuche (Fragen 12, 13, 15 bis 20).
- Erwerbstätigkeit nach Abschluß der Ausbildung
  - berufliche Situation (Fragen 21 und 22),
  - Berufswechsel und Verwertbarkeit der beruflichen Qualifikation (Fragen 23 bis 25),
  - Arbeitsplatz und Arbeitsumfeld (Fragen 14, 26 bis 31 und 33),
  - Zukunftserwartungen (Fragen 32 und 35).
  - Kurzzeitige Beschäftigungen (Frage 11).
  - Betriebswechsel und Arbeitssuche (Fragen 6, 7 und 34).